Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 412.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Freitag, 15. Juni.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 14. Juni. Der seitherige Kreis-Wundarzt des Saatziger Kreises, Dr. Med. Schulze zu Jacobshagen ist zum Kreis-Physikus des Kreises Greifenhagen ernannt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, 15. Juni.

In der Sitzung des Reichstags vom 11. Juni hat Staatssekretär Burchard im Namen der Reichsregierung den Entwurf der Novelle zum Reichsbeamtengesetz mit der Motivirung zurückgezogen, daß durch die Sanktion dieses Gesetzes, dessen Annahme seitens des Reichstags keinem Zweifel unterlag, eine verschiedenartige Behandlung der Reichszivilbeamten und der Offiziere der Armee bezüglich der Pensionsgesetze herbeigeführt werden würde, da eine Einigung über die Novelle zum Militär-Pensionsgesetz zur Zeit nicht in Aussicht stehe. Die Folge dieses Schrittes ist nun, wie die Motive zu der Novelle zu dem Reichsbeamtengesetz beweisen, die Begünstigung der preußischen Beamten gegenüber den Reichsbeamten. In den Motiven heißt es:

„Die in Preußen auf diesem Gebiete anzuerkennenden (durch das Gesetz vom 31. März 1882 beseitigten) Mängel treten naturgemäß in ähnlichem Umfange auch bei der Reichsverwaltung hervor und die Mittel zur Abhülfe werden die gleichen sein können. Bestehen die letzteren in einer Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Beamten, so spricht für ein gleichartiges Vorgehen von Reichs wegen noch die weitere Erwägung, daß das Reich in der Bemessung der Bezüge seiner Funktionäre füglich nicht hinter demjenigen zurückbleiben kann, was den Beamten der größten Landesverwaltung gewährt wird, weil andernfalls voraussichtlich die tüchtigeren Kräfte sich allmählich vom Reichsdienste abwenden würden."

Sollte diese Wirkung thatsächlich eintreten, so ist wenigstens der Reichstag nicht für die Schädigung der Reichsinteressen verantwortlich zu machen.

Die in der ersten Sitzung der Kirchenkommission von dem Kultusminister v. Goßler abgegebene Erklärung wird von der „Krzztg." in folgender Form wiedergegeben:

„Daß die Gesandtschaft in Rom auch nach Erledigung dieser Vorlage mit der Erörterung der kirchenpolitischen Frage sich beschäftigen werde sei selbstverständlich, um so mehr, als er in offener Weise erklären könne, daß die Staatsregierung auch nach Annahme dieser Vorlage die Revisionsbedürftigkeit der Maigesetzgebung nicht als vollständig beseitigt betrachte."

Zur Vertretung der nationalliberalen Fraktion in der kirchenpolitischen Kommission ist, wie die „Voss. Ztg." mittheilt, neben den Herren von Cuny und Francke nicht Herr Hammacher, sondern der der Bennigsen'schen Auffassung näher stehende Abg. Bollert gewählt worden. Professor Gneist gehört dieses Mal der Kommission nicht an; die Erfahrungen, welche derselbe in der Kommision für die Verwaltungsgesetze gemacht hat, konnten, wie die „Weser-Z." mit Recht anmerkt, ihn zu einem neuen Versuche nicht aufmuntern.

Die Unruhen in Albanien regten die österreichische Presse in den letzten Tagen wiederholt zu Erörterungen an. Das „Fremdenblatt" erinnert an die Sünden der bisherigen türkischen Verwaltung in Albanien, welche die Entstehung des gegenwärtigen Aufruhrs mitverschuldet haben, und betont, daß nach gelungener Wiederherstellung der Ruhe eine gerechte, kluge Verwaltung der Unzufriedenheit den Boden entziehen müsse. Namentlich müsse eine unparteiische Justiz die Katholiken in der Treue gegen den Sultan wieder erstarken machen. Geschehe dies, dann werde nicht nur für die Autorität des Sultans, sondern auch für den Frieden auf dem westlichen Theile der Balkan-Halbinsel viel gewonnen sein.

„Wir können", schreibt das Blatt, „als Nachbarn im Sandschak, als Freunde der Türkei und — auch als Nachbarn Montenegros nichts mehr wünschen, als daß Albanien in Frieden erstarke und einen festen Eckstein der Türkei bilde, welcher von dieser Seite her allen Umwälzungen und Neugestaltungen Trotz bieten könne. Die Grenze Albaniens ist zugleich die des Slawismus. Die Pforte hat es in Albanien leichter, Reformen einzuführen, als in irgend einem anderen Gebiete der Türkei, denn hier werden sie nicht von auswärtigen Mächten, sondern ausschließlich von ihrem eigenen Interesse gefordert. Diese Forderung sollte unter keinen Umständen überhört werden.

Ziemlich ernst sieht die „Presse" die Vorgänge in Albanien an, welche, an das „bischen Herzegowina" und die Situation im Oriente im Jahre 1875 erinnernd, meint, daß ein „bischen Albanien" im Anzuge sei, das Seitens Europa's eine aufmerksame Beachtung und sachgemäße Beurtheilung erfordere, da auch jetzt die Orientfrage von verschiedenen Seiten in Fluß gerathe.

Italienische Zeitungen veröffentlichen einen gesetzgeberischen Erlaß des Papstes, durch den die Regeln des sogenannten dritten Ordens der Franziskaner zeitgemäß umgeändert werden. Die den neuen gesetzlichen Bestimmungen vorausgeschickte Erklärung weist auf die Encyklika vom vorigen Jahre hin, mit welcher jener Laienorden den Gläubigen mit besonderer Wärme empfohlen wurde, die heilsamen Wirkungen jener Aufforderung werden hervorgehoben, zugleich aber auch, daß die bisherigen Regeln desselben, dem Ende des 13. Jahrhunderts entstammend, einiger zeitgemäßen Aenderungen bedürfen. Es sei daher ein Ausschuß von Kardinälen beauftragt worden, darauf bezügliche Vorschläge zu machen. Infolge solcher Vorschläge sei mit dem alten System der dem Orden gewährten Ablässe ganz reiner Tisch gemacht und neue Ablässe, wie sie den Bedürfnissen des 19. Jahrhunderts entsprechen, bewilligt worden. In den Regeln und der Disziplin aber seien nur einzelne Punkte als der Ergänzung oder Abänderung bedürftig befunden worden. Derartige Aenderungen, die von allgemeinem Interesse sein können, wären: Aufnahmefähigkeit vom 14. Lebensjahre an; für verheirathete Frauen Vorbedingung die Zustimmung des Mannes, eine Beschränkung indeß, von der der Beichtvater dispensiren kann. Die neuen Regeln der Disziplin schreiben zuvörderst standesgemäße Beschränkung luxuriöser Bedürfnisse vor; dabei Enthaltung von Tanz, schlüpfrigen Theatervorstellungen und Gelagen, Mäßigkeit im Essen und Trinken, häufiges Fasten und wiederholtes tägliches Gebet. Ein besonderer Paragraph schreibt den Ordensmitgliedern vor, rechtzeitig ihr Testament zu machen. Gefährliche Bücher und Zeitungen sollen gemieden werden; die Visitatoren, denen die Obhut über die Beobachtung der Regeln sowie das Recht, einzelne Mitglieder zu bestrafen und auszuschließen, zusteht, werden aus dem ersten Orden der Franziskaner oder aus den dritten Regulären gewählt; sie halten jährlich mindestens einmal eine allgemeine Versammlung der Mitglieder jeder einzelnen Ordensstelle ab, denen der jedesmalige Präfekt und sämmtliche Mitglieder beizuwohnen verpflichtet sind. Laien dürfen nicht zu Visitatoren ernannt werden.

Briefe und Zeitungsberichte.

C. **Berlin**, 14. Juni. Die Amendirungs-Versuche der Klerikalen in der kirchenpolitischen Kommission werden sich, wie bekannt, hauptsächlich auf den § 4 konzentriren, welcher von dem Einspruchsrecht, soweit es auf dem Papier beibehalten werden soll, handelt. Dieser Paragraph ändert das bestehende Recht insofern ab, als für die Berufung gegen einen Einspruch statt des kirchlichen Gerichtshofes der Kultusminister Appellations-Instanz wird und im Zusammenhang damit die Voraussetzungen für den Einspruch etwas unbestimmter gefaßt werden; außerdem wird darin die maigesetzlich vorgeschriebene Vorbildung als Voraussetzung für die Nichterhebung des Einspruchs ausdrücklich erwähnt. Daß letzteres ohne alle Einschränkung geschehen ist, während doch das vorjährige „Ultimogesetz" der Regierung die weitgehendste Befugniß zu Dispensationen von den auf die Vorbildung bezüglichen Vorschriften ertheilt hat, ist lediglich auf die auch an manchen anderen Punkten sehr flüchtige Formulirung des Entwurfs zurückzuführen: es ist natürlich nicht die Absicht der Regierung gewesen, beiläufig auf jene Befugniß zu verzichten. Hier hat Herr Windthorst daher die Möglichkeit, seine feierliche Versicherung, daß er die Vorlage nicht unverändert annehme, einzulösen, und dieselbe dennoch nicht in die geringste Gefahr zu bringen: der ausdrücklichen Aufnahme des Vorbehalts wegen der Dispensations-Befugniß wird Herr von Goßler sich natürlich nicht widersetzen. Vorderhand trägt Herr Windthorst aber „weit höheres Verlangen": er will den § 4 ganz streichen. Konservative und Freikonservative haben dagegen bei der ersten Lesung erklärt, ohne den § 4 würden sie den Entwurf nicht annehmen, und den Liberalen wird lebhaft vorgestellt, daß es doch ihre Pflicht sei, an diesem Punkte, gleichviel, wie sie sonst über die Vorlage denken möchten, die Ansprüche des Staates wahren zu helfen. (Der § 4 ist inzwischen, laut telegraphischer Meldung von der Kommission abgelehnt worden. Red.) Allein dies hätte offenbar höchstens dann einen Sinn, wenn die ganze Vorlage nicht ernsthaft gemeint wäre, wenn mit dem § 4 nach dem geschmackvollen Ausdruck dem Zentrum „in die Suppe gespuckt werden soll" — was aus dem doppelten Grunde nicht anzunehmen ist, weil die Regierung die neue „Regelung" der Anzeigepflicht wirklich will, und weil das Zentrum schlimmstenfalls die Suppe unter Protest dennoch auslöffeln wird. Die Votirung des § 4 durch eine konservativ-liberale Mehrheit im Gegensatz zum Zentrum wäre daher entweder ein bedeutungsloses Zwischenspiel, oder sie würde dem Zentrum sogar einen Gefallen erweisen: dasselbe würde vor der Schlußabstimmung erklären können, es lasse sich den § 4, der gegen seinen Willen in das Gesetz gekommen, nothgedrungen gefallen, weil es sonst das letztere im Ganzen nicht bekommen würde. Ueber die angebliche prinzipielle Anerkennung der Anzeigepflicht, welche in der Votirung eines den § 4 enthaltenden Gesetzes durch das Zentrum von Seiten des letztern liegen soll, wird dasselbe also unter allen Umständen hinwegzukommen wissen; und andererseits ist gar nicht abzusehen, welches Interesse die Liberalen an diesem § 4 haben sollen. Auf dem Papiere würde das neu formulirte Einspruchsrecht zunächst doch nur stehen bleiben; auf dem Papiere bleibt aber, wenn der § 4 aus der Novelle fortfällt, das Einspruchsrecht in seiner alten Formulirung ebenfalls stehen, und dieser bisherigen Fassung ist, wenn man liberalerseits auch gewisse Abänderungen derselben wünschen mag, die neu vorgeschlagene doch keineswegs unbedingt vorzuziehen. Kurz, in keinem Betracht ist abzusehen, warum irgend ein Liberaler sich für diesen § 4 mit den Konservativen und Freikonservativen ereifern sollte; man kann und wird diesen überlassen, sich allein dafür zu erhitzen.

R. **Berlin**, 14. Juni. Vor Kurzem brachte ein hiesiges Blatt, welches nicht zu den eigentlich politischen gehört und in dem man daher politische Neuigkeiten nicht zu suchen oder zu finden pflegt, die interessante Nachricht, daß die Frage wegen Rückverweisung der Gerichtskosten-Erhebung an die Justizverwaltung von den betheiligten Ministern zustimmend entschieden sei. Diese Meldung ging aber über das Thatsächliche weit hinaus. Richtig ist nur, daß über die bezeichnete Frage zwischen den betheiligten Ressorts Erwägungen und Verhandlungen schon seit längerer Zeit im Gange sind, ohne daß aber bis jetzt eine Entscheidung getroffen wäre. Die Gerichtskosten-Erhebung ist gewiß eine recht lästige Aufgabe, aber mehr noch eine, namentlich im Zusammenhange mit den allgemeinen Klagen über eine zu hohe Normirung der Gerichtskosten und mit der Abneigung gegen die doch nicht zu vermeidenden Zwangseintreibungen, recht undankbare und gehässige Aufgabe. Es ist daher recht begreiflich, daß die Finanzverwaltung von der Pflicht der Erhebung wieder entbunden werden möchte, aber ebenso begreiflich, daß die Justizverwaltung keine Neigung verspürt, das Einziehungsgeschäft wieder zu übernehmen. Uebrigens würde der Uebergang der Erhebungspflicht von einem Ressort auf das andere nicht unerhebliche organisatorische und selbst gesetzgeberische Maßregeln zur Bedingung haben.

— Der „Reichsanzeiger" schreibt:

Zur weiteren Durchführung des Staatseisenbahnsystems hat die königliche Staatsregierung folgenden Privat-Eisenbahngesellschaften für die Abtretung ihrer Unternehmungen an den Staat die nachstehend bezeichneten Anerbietungen gemacht:

1) Der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien sämmtlicher Kategorien, unter Fortsetzung der Amortisation der Stammaktien Litt. B., eine feste jährliche Rente von $10\frac{1}{2}$ Proz. und eine baare Zuzahlung von 15 M. pro Aktie à 300 M. angeboten. Spätestens zum 2. Januar 1885 soll der Umtausch der Stammaktien gegen Staatsschuldverschreibungen der vierprozentigen konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je vier Aktien Litt. A., C., D. und E. à 300 M. Staatsschuldverschreibungen im Nominalbetrage von dreitausend einhundert und fünfzig Mark, für je fünf Aktien Litt. B. à 300 M. Staatsschuldverschreibungen im Nominalbetrage von zweitausend achthundert und fünfzig Mark gewährt werden. Nach Ablauf der für den Umtausch festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 132,364,350 M., sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

2) Der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien eine feste jährliche Rente von $14\frac{1}{2}$ Proz. angeboten. Spätestens sechs Monate nach Uebernahme der Verwaltung Seitens des Staates sollen den Aktionären für je zwei Aktien à 600 M. Staatsschuld-Verschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe im Nominalbetrage von viertausend dreihundert und fünfzig Mark, und gleichzeitig eine baare Zuzahlung von 60 M. pro Aktie angeboten worden. Der Uebergang des Eigenthums der Berlin-Hamburger Eisenbahn auf den Staat und die Liquidation der Gesellschaft muß bis dahin ausgesetzt bleiben, daß die Statuten der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft, in welchen die Auflösung derselben nur für bestimmte, hier nicht zutreffende Fälle vorgesehen ist, entsprechend geändert sind.

3) Der Altona-Kieler Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien eine feste jährliche Rente von $9\frac{1}{2}$ Prozent und eine baare Zuzahlung von 13,50 M. pro Aktie à 450 M. angeboten. Spätestens ein Jahr nach Uebernahme der Verwaltung Seitens des Staats soll der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je zehn Aktien à 450 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerthe von zehntausend dreihundert und fünfzig Mark gewährt werden.

Nach Ablauf der für den Umtausch festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 27,675,000 M. sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

4) Der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft ist für die Stammaktien eine feste jährliche Rente von $4\frac{1}{2}$ Prozent und eine baare Zuzahlung von 30 M. pro Aktie à 600 M. angeboten. Spätestens zum 1. Juli 1885 soll der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen der 4prozentigen konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je vier Aktien à 600 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerthe von zweitausend siebenhundert Mark gewährt werden.

Nach Ablauf der für den Umtausch in Staatsschuldverschreibungen festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 86 337 500 M., sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

5) Der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft ist sowohl für die Stammaktien, wie für die Prioritäts-Stammaktien eine feste jährliche Rente von $7\frac{2}{3}$ Prozent und eine baare Zuzahlung von 30 M. pro Aktie à 600 M. angeboten. Spätestens vier Monate nach der Uebernahme der Verwaltung Seitens des Staates soll der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen der 4prozentigen konsolidirten Anleihe beginnen, und zwar sollen für je fünf Stamm- beziehentlich Prioritäts-Stammaktien à 600 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nominalwerthe von fünftausend fünfhundert und fünfzig Mark gewährt werden.

Nach Ablauf der für den Umtausch der Aktien festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 67,500,000 M.,

sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

6) Den Aktionären der Posen-Creuzburger Eisenbahngesellschaft ist der Umtausch ihrer Aktien gegen Staats-Schuldverschreibungen der 4 prozentigen konsolidirten Anleihe mit der Maßgabe angeboten, daß für je drei Stammaktien a 300 M. eine Staats-Schuldverschreibung zum Nominalbetrage von dreihundert Mark, verzinslich vom 1. Juli 1884 ab, für je eine Prioritäts-Stammaktie a 600 M. Staats-Schuldverschreibungen im Nominalbetrage von sechshundert Mark, verzinslich vom 1. Januar 1884 ab gewährt werden. Das Eigenthum des Posen-Creuzburger Eisenbahnunternehmens geht sofort auf den Staat über. Das Angebot des Umtausches und die Auflösung der Gesellschaft erfolgen am ersten des zweiten auf die Perfektion des zwischen dem Staate und der Gesellschaft abzuschließenden Vertrages folgenden Monats, während die Ueberweisung des Kaufpreises von 9,000,000 M. ein Jahr später erfolgt.

Die diesen Anerbietungen beigefügten Vertragsentwürfe sind, abgesehen von den vorstehend angedeuteten Besonderheiten, mit den früheren im Wesentlichen übereinstimmend gefaßt.

Eine Erhöhung dieser Offerten, deren Annahme Seitens der Generalversammlungen der Aktionäre bis zum 15. Oktober d. J. zu erfolgen hat, wird als ausgeschlossen bezeichnet.

— Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Prisengerichtsbarkeit, nebst Begründung vorgelegt worden. Derselbe lautet:

§ 1. Die Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der in einem Kriege gemachten Prisen erfolgt durch besondere Behörden (Prisengerichte). § 2. Der Sitz der Prisengerichte, ihre Zusammensetzung, das Verfahren vor denselben, sowie die Verpflichtung anderer Behörden des Reichs oder der Bundesstaaten, in Prisengerichten mitzuwirken, werden durch kaiserliche Verordnung bestimmt."

In der Begründung wird ausgeführt, daß die für Preußen in der gedachten Beziehung im Jahre 1864 erlassenen Vorschriften auf die jetzigen Verhältnisse, wo die Marine eine Reichsinstitution geworden ist, nicht mehr passen und daß es deshalb nothwendig sei, den Gegenstand von Reichswegen neu zu regeln. Der § 1 bringt den im Wesen der Sache liegenden und von der Gesetzgebung der übrigen Seestaaten anerkannten Grundsatz zum Ausdruck, daß der prisengerichtlichen Entscheidung die Bedeutung und Wirksamkeit eines Rechtsspruches zukommt, welcher einer weiteren Prüfung und Anfechtung vor anderen Behörden, insbesondere vor den ordentlichen Gerichten, unbedingt entzogen ist. Im Uebrigen sieht der Entwurf davon ab, die Bildung der Prisengerichte, das Verfahren vor denselben, sowie die Verpflichtung anderer Behörden zur Gewährung der Rechtshilfe oder sonstigen Mitwirkung in Prisensachen im Einzelnen zu regeln, behält vielmehr nach dem Vorgange auswärtiger Seestaaten die bezüglichen Vorschriften dem Verordnungswege vor und gewährt damit die Möglichkeit, dieselben für jeden Kriegsfall der jeweils obwaltenden besonderen Sachlage anzupassen.

— Unter dem Vorsitz des Geh. Raths Köhler vom Reichsamt des Innern ist im Reichsamt des Innern am Dienstag eine Sachverständigen-Kommission, aus 12 Mitgliedern bestehend, zusammengetreten, deren Besprechungen den Zweck haben, die Ausführung der Bestimmungen des § 6 des Nahrungsmittelgesetzes in Bezug auf die Weinfälschungen einzuleiten.

Paris, 12. Juni. Die Regierung ließ gestern durch die „Agence Havas" eine Note verbreiten, der zu Folge „die Nachrichten aus Tonkin befriedigend seien", während alle Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß sie überhaupt in den letzten Tagen gar keine Nachrichten erhalten hat. Unmittelbar hinter dieser Note steht nun aber auch die Meldung, daß der aus Tonkin kommende Transporter „Tonkin" soeben mit 169 Kranken an Bord auf der Reise nach Toulon den Suezkanal passirt habe. Wenn ein einziger Transporter 169 Kranke nach der Heimath befördern muß, so scheinen die Zustände in Tonkin, wenigstens die Gesundheitsverhältnisse, denn doch nicht sehr „befriedigend" zu sein. Mit den bei dem „Ausfall" von Hanoi erlittenen Verlusten muß es auch seine eigene Bewandtniß haben: vor etwa acht Tagen erklärte das Ministerium, daß es die Listen der gefallenen und verwundeten Mannschaften erhalten habe, daß es sie aber erst nach vorheriger Mittheilung an die betreffenden Angehörigen veröffentlichen werde. Dazu wäre inzwischen vollauf Zeit gewesen, aber das Ministerium denkt nicht daran, seine Verlustliste mitzutheilen, und die Pariser Presse, die zuerst über diese Unterlassung mit Recht entrüstet war, hat diese Geschichte längst vergessen!

London, 12. Juni. In Birmingham nahmen gestern die Festlichkeiten, welche zu Ehren des Volkstribunen John Bright, der seit 25 Jahren die Stadt im Parlament vertreten hat, veranstaltet werden, ihren Anfang. Die Stadt ist zu diesem Behufe aufs Festlichste geschmückt worden und brachte ihrem Vertreter bei seiner Ankunft daselbst eine Ovation dar, wie sie großartiger kaum gedacht werden kann. Bright traf in Begleitung seines ältesten Sohnes und dessen Gattin, seiner verheiratheten Tochter und deren Mann und mehrerer anderer Verwandten und Freunde von Stratfort-on-Avon kommend per Sonderzug gestern Mittag in Birmingham ein. Auf dem Perron wurde er von einer Deputation des liberalen Vereins unter Führung des Abgeordneten Dixon empfangen, welcher ihm eine goldene Erinnerungsmedaille mit seinem Brustbilde überreichte. Dann bildete sich ein fast zwei englische Meilen langer Festzug, welcher den gefeierten Gast durch die festlich geschmückten und mit Menschen vollgepfropften Straßen nach seinem Absteigequartier geleitete. Bright wurde allenthalben auf das Stürmischste begrüßt.

Rom, 13. Juni. Bezüglich der Frage, ob der Papst die Königin von Portugal empfangen werde, sagt der „Moniteur de Rome": Da der portugiesische Gesandte beim päpstlichen Stuhle von Rom abwesend sei und die Königin im Begriffe stehe, nach Neapel zu gehen, so sei anzunehmen, daß die Königin, deren hohe persönliche Eigenschaften volle Würdigung fänden, die Zartheit gehabt habe, den Vatikan nicht zu einer Antwort zu nöthigen, welche ebenso peinlich als leicht vorherzusehen wäre.

Bukarest, 13. Juni. Der Senat hat eine aus 11, die Kammer eine aus 15 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt, welche während der vom 15. Juni bis 27. Oktober dauernden Parlamentsferien einen Entwurf zur Verfassungsrevision ausarbeiten soll. Unter den Gewählten befinden sich die hervorragendsten Großgrundbesitzer.

Locales und Provinzielles.

Posen, 15. Juni.

r. [Die Verfügung vom 12. d.], deren Wortlaut wir bereits gestern Abend veröffentlicht haben, ist den Rektoren der hiesigen Stadtschule von Herrn Kreisschulinspektor Kohleis zugestellt worden mit dem Auftrage, binnen 24 Stunden darüber zu berichten, daß in Betreff der Unterrichtssprache beim Religionsunterricht der alte Zustand, wie er vor der Verfügung vom 7. April bestanden, wiederhergestellt worden ist.

r. **Deutsche Reichsfechtschule.** Am 12. d. M. fand in dem Restaurant Fischer eine Sitzung des hiesigen Verbandes der deutschen Reichsfechtschule statt. Zunächst konstatirte der stellvertretende Vorsitzende, Reichsbankkassirer Schwidtal, daß die Zahl der Fechtschulen in Posen auf 30 gestiegen ist und daß die Bestrebung des Vereins auch in der Provinz immer größere Verbreitung findet. Sodann wurde die Mittheilung gemacht, daß Mitgliederkarten. Statuten, Jahresberichte und Abzeichen für Fechtmeister und Fechtschüler von der Reichs-Oberfechtschule in Magdeburg in genügender Anzahl angekommen sind und von dem Schriftführer des Verbandes, Lehrer Sommer, Schützenstraße 5 I., jeder Zeit abgeholt resp. bestellt werden können. Hierauf wurde der Kassenbericht erstattet. Die Gesammt-Einnahme seit Gründung des Vereins vom 13. Oktober 1880 bis 31. März 1883 belief sich auf zusammen 115,731,92 M. Ausgegeben sind vom 13. Oktober 1880 bis 28. Dezember 1881 3318,60 M. und vom 29. Dezember 1881 bis 31. März 1883 19,990,17 M., zusammen 23,308,77 M., so daß sich ein Ueberschuß von 92,423,15 M. ergab. Von diesen sind 46,000 M. an den Reichswaisenhausfonds in Lahr abgeliefert, 45,800 bei der Sparkasse der Stadt Magdeburg deponirt und 623,15 M. blieben Baarbestand. Nach der Rechnungslegung wurde der Beschluß gefaßt, in nächster Zeit eine Versammlung sämmtlicher Fechtmeister und Fechtmeisterinnen einzuberufen, in welcher dieselben die eingezogenen Beträge für Mitgliedskarten 2c. und das Extraerfochtene an den Verbandsrendanten abliefern sollen. Am 1. Juli soll dann der Rechnungsabschluß des hiesigen Verbandes mit der Reichsoberfechtschule stattfinden. Der Tag der Versammlung wird bekannt gemacht werden.

⁂ **Gnesen**, 13. Juni. [Beurlaubung.] Der hiesige Landrath Nollau ist beurlaubt und zu dessen Vertretung der Prem.-Lieut. v. Oertzen aus Bromberg von der Regierung hierher kommittirt.

Schneidemühl, 14. Juni. [Tod durch Genuß von Branntwein.] Am 11. d. Mts. verstarb zu Kolmar i. P. in Folge übermäßigen Genusses von Spirituosen der elf Jahre alte Knabe Gustav Hübner von dort. Die Getränke sind demselben von einem älteren Knaben gegeben worden.

Wollmärkte.

Landsberg a. W., 14. Juni. Die Wollzufuhr ist geringer als im Vorjahre, wo dieselbe 3500 Ztr. betrug, auch die Zahl der Käufer ist kleiner. Durchschnittlich stellten sich die Preise 6 Mark höher, bestbehandelte etwas mehr, Mittelwollen erzielten vorjährige Preise. Die Hauptkäufer, Fabrikanten und Händler, zurückhaltend, Schluß des Marktes matter.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 14. Juni. [Wochenausweis der österr.-französischen Staatsbahn] vom 4 bis zum 10. Juni 642,578 Fl., Mehreinnahme 6098 Fl.

[Wochenausweis der österreichischen Südbahn] vom 4. bis zum 10. Juni 780,682 Fl., Mehreinnahme 94,287 Fl.

** **Wien**, 14. Juni. [Saatenmarkt.] Die mit den Vorarbeiten des Getreide- und Saatenmarktes betraute internationale Kommission hat im Einvernehmen mit dem Vorstande der Wiener Frucht- und Mehlbörse den diesjährigen Getreide- und Saatenmarkt auf den 27. und 28. August anberaumt.

** **Wien**, 14. Juni. [Ungarisch-galizische Bahn.] Dem in der Generalversammlung der ungarisch-galizischen Eisenbahn verlesenen Geschäftsberichte zufolge wurden im abgelaufenen Jahre 880,357 Fl. eingenommen. Am Jahresschlusse verblieb ein Betriebsüberschuß von 17,434 Fl. Die von der Gesellschaft verwalteten Staatsbahnen ergaben ebenfalls Ueberschüsse, bei der Dniesterbahn sogar volle Verzinsung des vom Staate aufgewendeten Kapitals. Die seitens der Regierung per Dezember erfolgte Kündigung des Betriebes der galizischen Staatsbahnen werde auf die Rente der Aktionäre keinen Einfluß haben. Die Vereinigung der galizischen Staatsbahnen zu einer einheitlichen größeren Verwaltung könnte die Interessen der Aktionäre selbst dann nicht beeinflussen, wenn die Regierung beabsichtigen würde, über die den ergänzenden Theil des Transversalbahnnetzes bildende galizische Linie des Unternehmens in irgend einer Weise zu verfügen. Bei eventuellen Transaktionen wird das Interesse der Aktionäre gewahrt werden. Dem Verwaltungsrathe wurde das Absolutorium ertheilt.

Vermischtes.

* **Müssen Stammseidel geaicht werden?** Diese für zahlreiche Biertrinker interessante Frage ist von dem Regierungspräsidenten v. Zedlitz in Oppeln auf die Anfrage der Neustädter Polizeiverwaltung dahin beantwortet, daß auf Biergläser, die Eigenthum der Gäste sind (sogenannte Stammgläser), das Gesetz vom 20. Juli 1881 Anwendung findet, wenn in ihnen das Getränk dem Gaste unmittelbar verabreicht wird; während, wenn der Gast bei Verabfolgung einer Flüssigkeitsmenge in Flaschen, Krügen neben diesen besonderen Trinkgefäße zum allmäligen Abfüllen des Getränks erhält, diese Gefäße dem Aichungszwange nicht unterliegen. Wir halten diese Entscheidung keineswegs für unanfechtbar. Stammseidel, die Eigenthum der Gäste sind, gehören nicht zum Inventar des Wirthes, unterliegen daher auch nicht den für dieses Inventar geltenden Vorschriften. Die Prozedur, welche die Oppelner Regierung zur Milderung ihres in die Bierinteressen vielfach eingreifenden Spruches zu empfehlen scheint — das Umfüllen des Bieres aus einem geaichten Glase in das Stammseidel — wird aus bekannten Gründen bei Biertrinkern nur ein Kopfschütteln erregen. Jedenfalls wird es in Kurzem kaum einen Stammtisch in Deutschland geben, an welchem diese Frage nicht behandelt wird und darf man sich auf gründliche Behandlung gefaßt machen.

* **Blitzzug von Paris nach Konstantinopel.** Seit einiger Zeit fährt ein besonderer Blitzzug zwei mal wöchentlich von Paris nach Konstantinopel; er gebraucht zu dieser Strecke nur 84 Stunden, ist mit eigener Küche, Restaurationswagen, Schlafwagen, vorzüglicher Gasbeleuchtung versehen und bietet alle nur wünschenswerthen Reisebequemlichkeiten. Es hat lange gedauert, ehe es den Unternehmern gelungen ist, die Einwilligung der zahlreichen Behörden von Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rumänien u. s. w. zu diesem großen Fortschritte im Verkehr mit dem Orient zu erhalten. Doch war Alles so vortrefflich geordnet, daß der erste von Paris abgefahrene Blitzzug, der zudem durch alle Länder, die er durchfuhr, von stetem Blitz und Donner begleitet war, mit nur 9 Minuten Verspätung in Bukarest eingetroffen ist. Nur die deutsche Zollbehörde in Avricourt hat ihm eine besondere Ueberraschung bereitet. Dort wurde der Blitzzug 45 Minuten aufgehalten, um die in der Küche für 36 Passagiere und 16 Mann Bedienung vorhandenen Lebensmittel nicht unversteuert durch das deutsche Reich fahren zu lassen. So wurden für 80 kg frisches Fleisch 9,65 M., für 3 kg 1,80, für 50 kg Konserven 30 M., für 6 kg Käse 1,20 M., für Wein 5 M. u. s. w, zusammen 55,25 M. Zoll erhoben, während die anderen betheiligten Staaten Oesterreich-Ungarn und Rumänien diese Reiselebensmittel als solche anerkannt und zollfrei gelassen haben. Die 45 Minuten Verspätung hatte der Blitzzug bis München wieder eingeholt.

Telegraphische Nachrichten.

Koblenz, 14. Juni. Ihre Maj. die Kaiserin unternahm gestern zum ersten Mal eine Fahrt durch die gesammten Rheinanlagen und nahm die nach dem letzten Hochwasser des Rhein ausgeführten Renovationen in Augenschein; von Ihrer Majestät wurden dabei mehrere neue Verschönerungen angeordnet.

Dresden, 14. Juni. Das „Dresdner Journal" erklärt die Nachricht, daß der Minister des Innern, v. Nostitz-Wallwitz, am 1. Januar 1884 aus dem Staatsdienst zu scheiden beabsichtige, für unbegründet.

Stockholm, 14. Juni. Der Reichstag ist heute vom Staatsminister Thyselius im Namen des Königs geschlossen worden.

Paris, 14. Juni. (Telegramm der „Agence Havas".) Bei dem Kriegsministerium eingegangene Meldungen bestätigen, daß die Unterhandlungen zwischen Tricou und Liang-Chang einen guten Fortgang nehmen. Gleichzeitig werden die Gerüchte von Kriegsvorbereitungen seitens Chinas für unbegründet erklärt.

Paris, 14. Juni. Die Unterwerfung Si Sliman's wird bestätigt. Er befindet sich in der marokkanischen Provinz Tafilet und erwartet dort die Befehle Ordéga's, des französischen Vertreters in Marokko, er schickte seinen Sohn als Geißel und wird wahrscheinlich mit Ordèga nach Paris gehen.

Paris, 14. Juni. Die Kammer hat die Vorlage über die mit Deutschland abgeschlossene Literarkonvention genehmigt. — Wie die Abendblätter wissen wollen, würde die Regierung erklären, daß sie eine Interpellation über Tonkin unter den augenblicklichen Umständen nicht acceptiren könne. Nach einem Telegramm des „Temps" aus Shangai hätte Li Hung Tschang dem französischen Gesandten Tricou versichert, China dächte nicht daran, Frankreich den Krieg zu erklären, Tricou hätte darauf bemerkt, daß reguläre chinesische Soldaten, die nicht zu den Kriegführenden gehörten, wenn deren in Tonkin gefangen genommen werden sollten, als Räuber und Plünderer angesehen und erschossen werden würden. — Fraissinet, Präsident der See- und Schifffahrts-Gesellschaft Fraissinet in Marseille, ist gestorben.

Haag, 14. Juni. Nach dem nunmehr vorliegenden definitiven Resultat der Kammerwahlen haben die Liberalen im Ganzen zwei Sitze verloren. Dieselben verfügen demgemäß über 45, die antiliberalen Parteien über 40 Sitze. Außerdem findet, wie bereits gemeldet, in Delfft noch eine Stichwahl statt.

London, 15. Juni. Der Prozeß gegen die anläßlich des Dynamitkomplots wegen Verraths und Felonie Angeklagten wurde gestern Abend beendet. Die Geschwornen gaben das Verdikt auf Schuldig gegen Thomas Gallaphas, Whitehead, Curtin und Wilson; freigesprochen wurden Ausburghe, Bernard und Gallapher. Der Richter sprach gegen die vier schuldig Gesprochenen lebenslängliche Zwangsarbeit aus.

London, 14. Juni. Nach hier eingegangener Meldung hat der mexikanische Senat das Arrangement bezüglich der mexikanischen Schuld ratifizirt.

New-York, 14. Juni. Der Dampfer „Denmark" von der National-Dampfschiffs-Kompagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 168. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 14. Juni. Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

8 22 32 (200) 40 44 48 179 (170) 338 77 417 31 33 93 501 (170) 50 650 84 740 49 83 812 (300) 17 31 38 54 94 924 25. **1**026 35 250 59 65 71 512 624 41 88 97 717 76 800 8 64 74 91 909. **2**021 77 83 88 184 288 300 37 48 426 46 (170) 71 599 657 88 812 56 61 912 32 59 68. **3**125 86 230 94 323 462 91 504 43 (240) 85 94 603 49 66 68 707 76 804 953. **4**004 21 38 152 363 (170) 461 (170) 549 60 99 721 851 976 86. **5**001 101 59 77 78 231 75 88 97 321 27 39 49 (240) 56 74 95. 463 553 85 (170) 874 921 50. **6**068 133 56 241 330 452 90 520 39 67 70 602 17 32 81 91 (170) 92 800 24 67 (200) 84 907 13. **7**002 82 127 33 250 348 64 429 52 71 83 85 538 77 634 710 (170) 802 69 911 49 82. **8**015 (200) 36 102 12 215 23 51 402 501 57 75 624 31 49 822 94 903 8 15 40 48 51. **9**149 86 310 24 84 444 83 501 53 628 38 41 714 (170) 74 818 66 (170) 98. 930.

10086 113 41 (3000) 69 255 84 345 400 516 48 61 673 705 892 903 4 13 41 92. **11**046 58 (170) 266 523 27 636 53 94 99 798 (200) 882 958. **12**052 95 212 33 38 320 401 3 40 54 87 514 87 92 610 26 731 46 834 51 938 60. **13**172 200 1 18 310 17 63 401 2 13 (240) 21 46 80 510 44 49 59 630 919 47 69 70. **14**072 192 255 302 63 (240) 78 609 27 49 (900) 52 823 53 85 953. **15**055 76 132 44 75 280 348 91 416 543 67 82 83 85 669 (170) 763 64 813 22 68 908 54. **16**064 134 39 54 75 92 202 17 71 88 300 18 39 416 (170) 542 81 (170) 99 713 51 864 72 941. **17**006 37 56 58 151 211 15 21 37 44 86 340 99 444 503 63 666 82 712 91 806 7 57 918 23 (200) 46 83. **18**052 67 (200) 86 133 39 235 59 71 371 415 (200) 25 35 64 508 24 36 41 57 (170) 72 675 812 45 60 68 932 42. **19**090 148 61 72 76 268 71 361 410 49 56 (170) 88 537 54 882 918 33 (170).

20137 210 47 62 339 410 31 48 97 543 638 52 55 86 93 739 64 70 80 830 47 57 72 76 79 9[illegible]3 21 50. **21**016 18 37 43 52 165 67 252 (240) 68 356 (170) 453 567 609 (200) 39 48 59 748 76 78 90 900 50 55 57 (170) 86. **22**021 (900) 42 (170) 60 103 48 53 74 238 (170) 43 55 74 78 81 342 453 516 693 967 71. **23**018 28 60 160 79 (170) 207 395 404 14 72 85 500 20 613 54 710 805 25 904 49 85 86 88. **24**081 96 143 203 20 421 (170) 57 516 35 76 722 38 63 82 (900) 823 30 32 957. **25**036 47 99 103 225 (200) 26 324 68 85 468 (200) 84 548 61 678 795 844 922 56 70 72 73 (170). **26**007 (170) 33 (170) 134 245 69 70 85 635 56 74 81 714 22 858 63 (15,000) 989 (170) 90. **27**018 227 30 359 73 88 (170) 418 88 523 638 41 44 55 60 63 91 724 67 94 810 41 (200) 940 45 71. **28**002 60 68 100 22 97 401 75 92 529 43 65 621 (200) 64 794 98 838 52 913 27 46. **29**009 (170) 184 87 286 325 41 96 572 709 16 31 56 (170) 70 811 19 44 953 71 91.

30031 80 101 18 47 218 (170) 37 38 326 38 407 (170) 59 70 523 600 763 (200) 93 810 26 964. **31**047 93 181 256 480 94 (170) 521 61 609 11 17 (170) 51 60 748 (170) 78 947

32010 20 75 77 85 146 53 93 232 328 39 56 69 490 544 626 79 807 51 79 947 87. **33**035 92 100 226 349 81 (170) 401 18 37 506 39 (45,000) 63 81 88 603 12 14 53 (170) 72 93 94 725 89 97 958 89. **34**000 47 (200) 88 126 52 218 26 302 21 423 540 618 53 701 37 48 73 872 919 99 (170). **35**002 158 241 49 91 354 406 44 48 80 519 35 92 600 81 87 (200) 701 37 42 59 (170) 91 811 (240) 30. **36**147 (170) 201 7 (240) 24 67 74 88 314 27 414 70 (170) 609 66 (3000) 78 87 (170) 89 743 899 904. **37**050 120 52 64 72 237 66 67 301 50 402 73 518 36 37 52 (240) 85 612 42 62 720 (200) 57 64 852 67 982 86 92. **38**002 16 59 (170) 82 108 94 254 61 373 476 87 89 524 54 70 77 615 803 979. **39**014 60 63 102 88 (170) 95 201 21 41 48 308 32 56 411 23 505 29 31 33 70 621 95 715 810 68 969 78 80.

40027 49 219 301 25 480 646 49 64 707 25 39 91 919 29 96. **41**063 (170) 76 155 75 213 49 51 472 (170) 84 500 659 86 734 35 41 (170) 80 834 51 (170) 88 933 92 **42**013 78 84 137 204 30 48 333 36 47 80 501 49 42 602 6 39 60 709 36 57 63 855 978 80. **43**029 59 257 319 71 446 551 80 631 54 (170) 89 99 718 63 881 906 98. **44**302 17 456 69 (170) 506 23 721 98 802 12 18 34 53 73 967 (170). **45**045 60 212 367 462 63 656 63 89 783 834 98 906 31 61. **46**018 39 41 42 65 105 6 79 297 321 29 69 417 44 647 701 9 50 59 63 73 97 841 88 94 920. **47**060 146 51 60 240 42 (200) 74 390 401 19 (240) 94 704 46 805 78 84 86 926 (300) 55 61 95. **48**002 11 25 98 115 77 362 424 28 80 99 576 603 10 703 7 21 (200) 50 (170) 851 55 82 922 (170) 27 28. **49**063 109 234 80 307 35 45 (170) 428 42 53 529 34 35 70 615 83 763 73 878 920 24 87.

50038 151 207 31 (170) 40 416 567 606 26 74 91 (170) 701 40 72 78 (170) 83 92 808 69 74 87 915 **51**054 78 100 27 270 333 41 408 22 58 601 15 73 818 (170) 23 92 **52**104 37 203 (170) 317 20 38 73 437 54 98 532 58 77 605 764 70 98 921 32. **53**048 62 160 98 212 73 360 472 89 570 84 98 614 72 80 86 703 35 48 855 64 952. **54**001 (170) 11 (170) 30 131 (170) 78 268 95 (200) 305 8 516 22 50 643 713 61 804 58 907 52 **55**008 13 73 (200) 78 126 77 212 306 49 61 72 405 7 44 61 (300) 71 508 693 98 781 816 900. **56**004 74 140 303 (240) 91 414 43 70 76 85 512 (170) 35 (170) 39 42 (170) 85 605 59 63 720 73 77 98 803 22 72 952 78. **57**087 92 118 58 348 72 88 461 565 621 79 94 (240) 767 903 7 27 43. **58**066 71 98 (170) 160 77 238 52 421 (170) 524 (170) 45 (200) 799 808 924 (200) 46 59 73. **59**079 123 31 (200) 38 39 220 306 15 56 76 88 410 28 32 648 56 703 25 56 857 99 925 79.

60079 81 135 74 216 25 35 43 60 379 402 7 (170) 44 (170) 535 75 781. **61**040 51 81 91 133 219 99 302 25 93 418 33 34 60 517 85 655 742 831 (170) 39 57 991. **62**040 41 99 141 70 267 310 25 410 (170) 617 46 98 788 823 25 31 49 58 62 69 (200) 78 971 **63**066 (170) 72 73 (1800) 133 257 78 (170) 86 (170) 461 584 96 636 51 59 69 84 782 867 968. **64**051 62 117 62 201 301 (200) 28 46 55 414 589 654 62 68 820 47 60 67 71 958. **65**001 150 72 233 97 314 25 (170) 67 75 421 26 30 672 80 83 763 79 802 21 989. **66**036 65 98 (170) 135 47 80 216 65 75 336 65 497 773 845 68 951. **67**085 124 49 81 201 (240) 14 34 343 79 514 30 72 654 (200) 93 845 61 909. **68**024 139 69 224 33 300 413 14 19 502 57 73 605 756 824 29 56 60 86 941. **69**020 44 96 203 40 78 (1800) 306 16 21 520 25 680 792 901 21 55 76.

70059 71 158 (200) 72 86 241 (240) 97 461 79 80 83 513 20 27 50 75 86 (170) 631 46 896 (170) 914 85 86 89. **71**015 125 31 95 206 51 67 334 68 85 417 19 20 80 82 667 737 803 9 74 927 28 50 84 94 **72**031 34 110 55 215 36 69 73 305 (170) 44 63 77 78 400 654 (170) 715 20 93 (15000) 848 78 93 900 35 78 83. **73**113 14 15 37 53 250 (170) 54 66 305 27 77 (170) 417 30 78 81 509 676 729 46 816 (170) 31 85 914 (170) 46 50. **74**025 26 50 57 (170) 60 103 11 97 200 8 42 93 310 34 43 71 440 691 99 701 5 (170) 20 66 842 87 939 49. **75**040 78 81 138 60 227 96 (200) 324 (170) 50 78 422 (170) 45 52 (170) 515 612 47 75 723 30 (170) 45 (170) 96 848 84 932. **76**138 27 226 (200) 34 81 342 (170) 66 434 84 96 643 705 17 20 45 67 93 813 45 76 88 918. **77**045 57 104 (200) 11 26 32 407 507 (170) 702 18 809 34 64 80 973 90 96. **78**022 (300) 64 110 40 85 256 74 345 80 449 (3000) 79 657 755 68 77 99 852 938 49 61. **79**042 105 29 34 62 78 288 98 (170) 335 77 96 412 55 65 69 91 (170) 642 76 711 16 20 47 805 49 59 74 908 27 54.

80023 38 61 73 142 273 317 51 (200) 468 73 (170) 83 520 672 711 12 820 61 903 64 74. **81**057 46 54 115 72 240 340 80 83 86 98 401 61 67 94 541 672 89 805 82 903 41 93. **82**030 38 39 103 37 237 82 373 439 68 (300) 88 93 648 50 772 805 46 (170) 73 935 41 72 84 91. **83**033 90 145 81 367 423 72 (170) 518 21 23 41 94 632 729 49 63 94 813 36 911 38. **84**015 19 43 87 178 90 96 97 222 48 53 (900) 63 341 88 404 62 90 (200) 589 635 60 750 801 919 32 76. **85**040 72 (170) 86 96 114 74 205 25 32 42 52 319 88 440 66 720 54 58 840 80 90 (240) 92 902 51 70. **86**015 44 49 (240) 85 91 103 232 (200) 53 (**1800**) 73 438 50 81 516 753 63 82 821 52 84. **87**036 68 174 75 258 77 89 333 (300) 58 66 74 92 93 438 63 518 40 675 777 864 930 46 76 **88**002 62 88 90 137 38 (170) 54 65 66 256 95 332 420 26 36 62 (240) 562 79 645 707 24 26 813 56 91. **89**226 57 60 66 355 71 430 559 621 27 731 804 (300) 53 982.

90009 130 60 97 282 385 408 61 70 (170) 523 (170) 52 62 615 46 97 703 48 828 96 905 27. **91**067 89 128 55 212 38 44 45 329 470 505 26 84 676 754 76 861 87 916 44 80. **92**075 109 253 73 333 59 463 68 500 15 59 766 824 900 60. **93**035 44 55 62 136 81 230 351 88 488 89 (200) 534 42 96 98 626 813 23 50 (170) 962. **94**042 73 106 32 40 62 95 229 34 93 305 11 (170) 13 80 (300) 419 43 69 93 503 618 48 56 720 35 39 (**6000**) 51 (200) 76 809 84 926 54.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
14. Nachm. 2	759,5	NW mäßig	trübe	+20,3
14. Abnds. 10	759,0	NW schwach	heiter	+16,3
15. Morgs. 6	758,0	NO schwach	wolkenlos	+14,0

Am 14. Wärme-Maximum: +22°6 Cels.
" " Wärme-Minimum: +11°5 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14 Juni Morgens 0,52 Meter.
" " 14. " Mittags 0,52 "
" " 15 " Morgens 0,52 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Schluß-Course.) Auf günstige Ernteaussichten und niedrige Getreidepreise anfangs fest, später durch Pariser Notirungen abgeschwächt.

Lond. Wechsel 20,50. Pariser do. 81,075. Wiener do. 170,70. R.-M. St.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 101. R.-M.-Pr.-Anth. 126¼. Reichsanl. 102¼. Reichsbank 149¾. Darmstb. 151¼. Meining. Bk. 95. Oest.-ung. Bk. 715,00. Kreditaktien 251¾. Silberrente 67⅜ Papierrente 66⅞. Goldrente 84⅞. Ung. Goldrente 76. 1860er Loose 121. 1864er Loose —,—. Ung. Staatsl. 224,40. do. Ostb.-Obl. II. 96⅞. Böhm. Westbahn 258⅞. Elisabethb. —. Nordwestbahn 170. Galizier 256⅜. Franzosen 279½. Lombarden 130. Italiener 92¼. 1877er Russen 90⅞. 1880er Russen 72½. II. Orientanl. 56⅝. Zentr.-Pacific 112. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 57¼. Wiener Bankverein 91⅛, 5% österreichische Papierrente —, Buschtehrader —, Egypter 73⅞, Gotthardbahn 121, Türken 11½.

Westsizilianische Eisenbahn —. Edison 113.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 251⅞, Franzosen 279, Galizier 256⅛, Lombarden 129⅞, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter —, Gotthardbahn —.

Frankfurt a. M., 14. Juni. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 252¼, Franzosen 279⅞, Lombarden 130⅞, Galizier 256¼, österreich. Papierrente —, Egypter 74⅛, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 121⅛, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ung. Goldrente —. II. Orientanleihe —. Böhmische Nordbahn —.

Wien, 14 Juni. (Schluß-Course.) Fest, still.

Papierrente 78,42½ Silberrente 79,00. Oesterr. Goldrente 99,00. 6-proz. ungarische Goldrente 120,20. 4-proz. ung. Goldrente 89,02½, 5-proz. ung. Papierrente 87,10. 1854er Loose 120,00. 1860er Loose 134,50. 1864er Loose 167,00. Kreditloose 170,00. Ungar. Prämien. 115,00. Kreditaktien 295,00. Franzosen 326,60. Lombarden 150,75. Galizier 299,75. Kasch.-Oderb. 144,25. Pardubitzer 149,25. Nordwestbahn 200,00. Elisabethbahn 222,25. Nordbahn 2760,00. Oesterreich. ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 117,00, Anglo-Austr. 110,50. Wiener Bankverein 106,25. Ungar. Kredit 294,25, Deutsche Plätze 58,45 Londoner Wechsel 120,00. Pariser do. 47,45 Amsterdamer do. 98,85 Napoleons 9,52 Dukaten 5,67. Silber 100,00. Marknoten 58,47½ Russische Banknoten 1,17½. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 168,25. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westbahn —,—. Elbthalb. 217,52, Tramway 217,50. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz Papier 93,35.

Wien, 14. Juni. (Privatverkehr.) Ungar. Kreditaktien —,—. Oesterr. Kreditaktien 294,50. Ungar. 4proz. Goldrente 88,87½. Franzosen —,—, Lombarden —,—, Galizier —,—. Nordwestbahn —. Elbthal —,—. Oesterr. Papierrente —,—. 5proz. ungar. Papierrente —, Marknoten —, Napoleons —, Bankverein —. Schwach.

Paris, 14. Juni. (Schluß-Course.) Unentschieden.

3proz. amortisirb. Rente 80,57½. 3proz. Rente 79,47½, Anleihe de 1872 108,07½, Ital. 5proz. Rente 93,00, Oesterreich. Goldrente 84, 6proz. ungar. Goldrente 103¾, 4 proz. ungar. Goldrente 76⅞, 5 proz. Russen de 1877 94⅞, Franzosen 697,50, Lombard. Eisenbahn-Aktien 322,50, Lombard. Prioritäten 299,00, Türken de 1865 11,22½, Türkenloose 52,75, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 370,00, Spanier neue 64⅞, do. inter. —, Suezkanal-Aktien 2485, Banque ottomane 772,00, Union gen. —, Credit foncier 1307,00, Egypter 368,00, Banque de Paris 1057,00, Banque d'escompte 525, Banque hypothecaire —,—, Lond. Wechsel 25,30½, 5proz. Rumänische Anleihe —,—.

Foncier Egyptien 595,00.

Florenz, 14. Juni. 5pCt. Italien. Rente 93,05, Gold 20,00.

London, 14. Juni. Consols 100[illegible], Italien. 5prozentige Rente 91⅞, Lombarden 12⅝, 3proz. Lombarden alte —, 3proz. do. neue 11⅝, 5proz. Russen de 1871 86, 5proz. Russen de 1872 85¼. 5proz. Russen de 1873 85⅛, 5proz. Türken de 1865 11, 3½proz. fundirte Amerik. 105½, Oesterreichische Silberrente —, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 75¾, Oesterr. Goldrente 83¾. Spanier 64⅞, Egypter 72¾, Ottomanbank 20⅝, Preuß. 4proz. Consols —. Fest.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,71. Wien 12,16. Paris 25,52. Petersburg 23⅞.

Silber —. Platzdiskont 3½ pCt.

In die Bank flossen heute 17,000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 14. Juni. Wechsel auf London 23[illegible], II. Orient-Anleihe 92⅞, III. Orientanleihe 92⅞, Hamburg —.

Newyork, 13. Juni. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,85½, Cable Transfers 4,89¼, Wechsel auf Paris 5,17⅛, 3½prozentige fundirte Anleihe 103⅞, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn 38. Zentral-Pacific-Bonds 115½, Newyork Zentralbahn-Aktien 124⅝, Chicago- und North Western-Eisenbahn 152¼.

Geld abundant, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 3 Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 14. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 21,00, fremder loco 21,50, per Juli 19,60, per November 20,30. Roggen loko 15,00, per Juli 14,55, per Novbr. 15,30. Hafer loco 15,50. Rüböl loco 36,50, per Oktober 31,60.

Bremen, 14. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 7,55 Br., per Juli 7,65 Br., per August 7,75 Br., per August-Dezember 7,95 bez.

Hamburg, 14. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen loco unv., auf Termine flau, per Juni-Juli 185,00 Br., 184,00 Gd., per Sept.-Oktober 194,00 Br., 193,00 Gd. — Roggen loco unv., auf Termine matt, per Juni-Juli 146,00 Br., 145,00 Gd., per September-Oktober 150,00 Br., 149,00 Gd. Hafer und Gerste unveränd. Rüböl still, loco 71,50, per Oktober 61,50. Spiritus ruhig, per Juni 45¾ Br., per Juli-August 46½ Br., per August-September 46¾ Br., per Sept.-Oktober 47 Br. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behpt., Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., per Juni 7,40 Gd., per August-Dezember 7,90 Gd. — Wetter: Schön.

Wien, 14. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen per Juni 10,15 Gd., 10,20 Br., per Herbst 10,85 Gd., 10,90 Br. Roggen per Juni — Gd., — Br., per Herbst 8,35 Gd., 8,40 Br. Hafer pr. Herbst 7,12 Gd., 7,17 Br. Mais (internationaler) pr. Juni 7,30 Gd., 7,35 Br.

Pest, 14. Juni. Produktenmarkt. Weizen loko schwach, per Herbst 10,70 Gd., 10,72 Br. — Hafer per Herbst 6,82 Gd., 6,85 Br. Mais per Juni-Juli 6,70 Gd., 6,75 Br., per Juli-August 6,65 Gd., 6,67 Br. Kohlraps pr. August-September 14¾.

Paris, 14. Juni. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 27,00, per Juli 26,75, per Juli-August 26,80, per September-Dezember 27,75. — Roggen träge, per Juni 16,75, per Septbr.-Dezember 18,40. — Mehl 9 Marques fest, per Juni 58,25, per Juli 58,60, per Juli-August 59,00, per September-Dezember 60,30. — Rüböl fest, per Juni 101,75, Juli 85,75, per Juli-August 82,00, per Septbr.-Dezbr. 76,50. — Spiritus fest, per Juni 49,75, per Juli 50,25, per Juli-August 51,00, per September-Dezember 51,00. Wetter: Schön.

Paris, 14. Juni. Rohzucker 88° loco ruhig, 53,75 a 54,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Juni 61,60, per Juli 62,10, per Juli-August 62,30, per Oktober-Januar 60,30.

Amsterdam, 14. Juni. Bancazinn 57¼.

Amsterdam, 14. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai —, per November 280. Roggen pr. Mai —, per Oktober 171,00.

Antwerpen, 14. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen weichend. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Antwerpen, 14. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18¼ Br., per Juli 18¼ Br., per September 19¾ Br., — Gd., per September-Dezember — bez. 20¼ Br., — Fest.

Liverpool, 14. Juni. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung —, Juli-August-Lieferung 5¾, August-September-Lieferung —, September-Lieferung —, September Oktober-Lieferung —, Oktober-November-Lieferung 5⅝½, November-Dezember-Lieferung 5⅝ d.

London, 14. Juni. Bei der gestrigen Wollauktion waren Preise unverändert. Ton fest.

London, 14. Juni. An der Küste angeboten 15 Weizenladungen. — Wetter: Schwül.

London, 14. Juni. Havannazucker Nr. 12 23½ nominell. Centrifugal Cuba —.

Glasgow, 14. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 1 d.

Newyork, 13. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅝, do. in New-Orleans 10, Petroleum Standard white in Newyork 7¾ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certifikates 1 D. 18 C. — Mehl 4 D. 20 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 22½ C., do. per Juni 1 D. 20¼ C., do. pr. Juli 1 D. 21¾ C. do. pr. August 1 D. 23⅞ C., Mais (New) — D. 65½ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅞, Kaffee (fair Rio-) 9½. Schmalz Marke (Wilcox) 11⅛, do. Fairb. 11⅝, do. Rohe u. Brothers 11⅛. Speck 10¾. Getreidefracht nach Liverpool 2.

Bromberg, 14. Juni. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen flau, hochbunt und glasig feiner 195—198 M., gesunde mittlere Qualität 175—190 M., hellbunt, mit etwas Auswuchs, 160—170 M., abfall. Qual. 140—150 M. — Roggen matt, loco inländischer feiner 139—140 Mark, mittlere Qualität 136—138 Mark, abfallende Qualität mit Geruch 120—125 Mark. — Gerste nominell, feine Brauwaare 135—140 Mark, große und kleine Müller- und Futtergerste 112—125 Mark. — Hafer feiner 130—135 Mark, loco geringer 120—128 Mark. — Erbsen, Kochwaare 150—165 Mark. Futterwaare 130—135 Mark. — Mais. Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 56,75—57,25 Mark. — Rubelkurs 200,25 Mark.

Marktpreise in Breslau am 14. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 10	19 —	17 80	17 30	15 30	13 30
dto. gelber		18 40	16 80	15 70	14 50	13 20	12 40
Roggen		14 90	14 70	14 40	14 10	13 50	13 10
Gerste		15 —	14 30	13 30	12 40	11 90	11 10
Hafer		13 50	13 20	12 40	12 —	11 70	11 —
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,50—3,75—4,00—4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M. — Heu, per 50 Klgr. 3,10—3,20 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 20,00—21,00 Mark.

Breslau, 14. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) matter. Gekündigt. 1000 Centner. Abgelaufene Kündigungs-Scheine —,—, per Juni 145,00 Gd., per Juni-Juli 145,00 Gd, per Juli-August 147,00 bez., per August-September 148 Gd. u. Br., per Sept.-Oktober 149 bez., per Oktober-November 151 Br. — Weizen Gek. — Centr. per Juni 189 Br. — Hafer Gek. — Centner, per Juni 122 Br., per Juni-Juli 122 Br., per Juli-August 124 Br. — Raps Gekünd. — Centner, per Juni — per September-Oktober — Gd. — Rüböl unverändert. Gekündigt. — Centner. Loko 74,50 Br., per Juni 73 Br. u. Gd., per Juni-Juli 73 Br. u. Gd., per September-Oktober 60,50 Br., per Oktober-November 60,50 Br., per November-Dezember 60,50 Br. — Spiritus, matter. Gekünd. 5000 Liter. per Juni 56,20 bez., per Juni-Juli 56,20 bez., per Juli-August 56,40 Br., per August-September 56,40 Br., per September-October 54,00 Br., per Oktober-November 52,70 Br., per November-Dezember 52,00 Br. Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. **Die Börsen-Kommission.**

Breslau, 14. Juni 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen lustlos.

Weizen in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 14,50—17,60—20,50 Mark, gelber 14,20—17,40—18,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten preishaltend, bezahlt wurde per 100 Kilo netto 14,10—14,50—14,90 Mark, feinster über Notiz. — Gerste in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00 M., weiße 14,00—15,20 M. — Hafer, ohne Aenderung, per 100 Kilo 10,50—11,80—12,30—13,60 M., feinster über Notiz bez. — Mais ohne Aenderung, 100 Kilogr. 14,00 bis 14,50—15,20 M. — Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilo 15,50 bis 16,50—18,80 M., Viktoria- 18,00—20,00—21,00 Mk. — Bohnen preishaltend, per 100 Kilogr. 19,20—20,50—22,00 M. — Lupinen nur feine Qualitäten behauptet, gelbe per 100 Kilogr. 9,00—9,60—10,50 Mark, blaue 8,80—9,10—9,90 Mark. — Wicken gut behauptet, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—15,50 M. — Oelsaaten ohne Angebot. Schlaglein behauptet. — Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 7,20—7,40 M., fremde 6,80—7,20 M., per September-Oktober bis 7,30 M. — Leinkuchen preishaltend, per 50 Kilogramm 8,40—8,60 M., fremder 8,10—8,30 Mark, per September-Oktober bis 8,50 M. bez. — Kleesamen ohne Angebot, rother nominell, per 50 Kilogramm 68—78—85—92 Mark, weißer nominell, per 50 Kilogramm 62—74—85—89 M., hochfein über Notiz — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogr. 78—86—95 Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55 bis 65—85—95 M. — Thymothee nominell, per 50 Kilogramm 25 bis 27—31 M.

Stettin, 14. Juni. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. + 18° R. Barometer 28,3. Wind: NW.

Weizen niedriger, per 1000 Kilogramm loko gelber und weißer 180—193 M., geringer und feuchter 162—177 M., per Juni 192,5 bis 192 M. bez., per Juni-Juli 192,5—192 M. bez., per Juli-August 192,5 M. bez., per September-Oktober 197—195,5—196 M. bez., per Oktober-November 197 M. bez. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loko inländ. 135 bis 143 M., geringer mit Geruch 132 bis 134 M., per Juni 142,5 M. bez., per Juni-Juli 142,5 M. bez., per Juli-August 144—143 M. bez., per September-Oktober 148,5 bis 147 M. bez., per Oktober-November 149—148 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilogramm loko geringe 124—130 M., bessere 131 bis 140 M. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko inländischer 123—130 M. — Winterrübsen niedriger, per 1000 Kilo per September-Oktober 285—284 M. bez. — Rüböl fest, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 72,5 Mk. Br., per Juni 71 M. bez., per September-Oktober 60,5 M. Br. — Spiritus matter, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß vom Lager Kleinigkeiten 57,5 M. bez. u. Br., per Juni und Juni-Juli 57,3—57,2 M. bez., Br. u. Gd., per Juli-August 57,4 M. bez., Br. u. Gd., per August-September 57,8 M. bez., 57,7 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 55,3 M. bez., 55,1 M. Br. u. Gd. Angemeldet: 1000 Zentner Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 192 Mark, Roggen 142,5 Mark, Rüböl 71 Mark, Spiritus 57,3 Mark. — Petroleum loko 7,8 M. tr. bez., Regulirungspreis 7,8 M. tr. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 14. Juni. Wind: NW. Wetter: Bewölkt und kühl.

Hier hat es noch immer nicht geregnet, aber man achtet kaum darauf, weil es sich hierbei um eine Zufälligkeit handelt, welcher kein Werth beigemessen werden darf. Die Stimmung des heutigen Verkehrs war auf allen Gebieten mehr oder weniger flau.

Loko-Weizen vernachlässigt. Auf Termine wirkten die allseitig flauen Berichte recht nachtheilig. Mäßiges Angebot veranlaßte einen Rückschlag von etwa 1½ M., weil Kauflust sehr schwach vertreten war, weshalb auch der Markt nichts weniger als lebhaft verlief.

Von Loko-Roggen gingen nur Kleinigkeiten um, obwohl Forderungen niedriger gestellt waren. Auf Termine übten die namentlich von den westlichen Märkten recht flauen Berichte um so verflauenderen Einfluß, als die Offerten nord- und süddeutscher Waare in verstärktem Maaße andauerten. Die Kulisse trat von vornherein mit so ausgiebigen Prämien-Offerten auf, daß Kurse gleich wesentlich niedriger einsetzten und dann bis zum Schlusse freilich nur noch wenig nachgaben. Aber flau blieb die Stimmung auch schließlich noch.

Loko-Hafer fest. Termine matt. Roggenmehl merklich billiger. Mais still. Rüböl per Juni wenig beachtet, stellte sich fast 1 M. billiger, während Herbst sich leidlich behauptete. Petroleum bei stillem Verkehr preishaltend.

Spiritus litt unter dem Eindrucke fortgesetzt lebhaften Angebots besonders auf spätere Termine, welche schwer verkäuflich waren. Nach einem Rückgange von 40 Pfg. blieb auch der Schluß flau.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 140—215 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 189 Mark, feiner gelber — ab Bahn bezahlt, per diesen Monat — bezahlt, per Juni-Juli — bez., per Juli-August 188,5—188,25 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 194,5—194 bez., per Oktober-November 195,5 M. bez. Durchschnittspreis — bez. Gekündigt 5000 Zentner per 6000 Kilogr.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 138—148 nach Qualität, Lieferungsqualität 146,5 M. inländ. geringer 141 ab Bahn bezahlt, feiner — bezahlt, mittel — bez., frei Haus bez., per diesen Monat 146,75—146,5 bez., per Juni-Juli 146,75—146,5 bezahlt per Juli-August 147—146,75 bez., per August-September —,— bezahlt, per September-Oktober 149,75—149 bezahlt, per Oktober-November 150,5—150,25 bez. Kündigungspreis — Mark. Gekündigt 6000 Ztr.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 125—180 nach Qualität, schlesische mittel — M., Oderbrucher — M., geringer märk. — M., märkische — ab Bahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 130—160 nach Qualität, Lieferungsqualität 133 M., guter pomm. 140—145 M., mittel 135—140 M., guter preußischer — ab Kahn u. Bahn bezahlt, feiner 142—155 bezahlt, geringer schlesischer 132—137 bez., feiner 150—155 bez., russischer — M., per diesen Monat 133,5 bezahlt, per Juni-Juli 133,5 bezahlt, per Juli-August 135 Br., 134,4 G. per September-Oktober 137—137,25 bez., per Oktober-November — nominell, Kündigungspreis — M. per 1000 Kilo. Gekündigt — Ztr.

Mais loco 142—144 nach Qual, per diesen Monat — bezahlt, Gekündigt — Ztr.

Erbsen Kochwaare 170—220, Futterwaare 150—165 per 1000 Kilogramm nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat 27,75 M., per Juni-Juli 27,75 Mark, per Juli-August 28,00 M. bez., per September-Oktober —,— bezahlt. Gekündigt — Ztr.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat 27,75 Mark, per Juni-Juli 27,75 M., per Juli-August 28,00 M. — Br., per September-Oktober — bez. Gekündigt — Ztr.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat —, per Oktober-November bez — Durchschnittspreis — M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 20,05 bezahlt, per Juni-Juli 20,05 bezahlt, per Juli-August 20,01 bezahlt, per September-Oktober 21,05 bezahlt, per Oktober-Nov. — bezahlt. Gekündigt 1500 Ztr.

Weizenmehl Nr. 00 27,50—25,25, Nr. 0 24,75—23,25, Nr. 0 u. 1 22,00—20,50. Roggenmehl Nr. 0 22,25—21,25, Nr. 0 u. 1 20,75 bis 19,75. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — ohne Faß — M., per diesen Monat 76 bez., per Juni-Juli —,— bez., per September-Oktober 60,1—60 bez, per Oktober-Novbr. — bez., per November allein 60,5 bez. Gekündigt 1700 Zentner.

Petroleum, raffinirtes (Standart white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klgr., loko — per diesen Monat 24 M., September-Oktober 24 M. bez. Gekündigt — Ztnr. Durchschnittspreis — M.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 Prozent = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 57,5—57,4 bezahlt, abgelaufene Anmeldungen —,— bezahlt, loko mit Faß —,— mit leihweisen Gebinden bez. ab Speicher — bezahlt, frei Haus — M., per diesen Monat u. per Juni-Juli 57,6 bis 57,2 bez., per Juli-August 57,9—57,5 bez., August —,— bez., per August-September 58,2—57,9 bez., per September allein 58,4 bez., per September-Oktober 55,4—55,2 bez., per Oktober —,— bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez. Gekündigt 50,000 Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 14. Juni. Unter dem Einfluß der gebesserten Ernteaussichten und festen Wiener Meldungen eröffnete unsere Börse in ziemlich günstiger Stimmung. Das Geschäft zeigte wenigstens in einzelnen Effektengattungen, im Gegensatze zu den letzten Tagen, befriedigende Ausdehnung und die Kurse fixirten sich meist über ihren alten Stand. Bald trat jedoch wieder die alte Lustlosigkeit in die Erscheinung und unter kleinen Schwankungen gingen die anfänglich erzielten Avancen meist verloren.

Bankaktien fanden in den leitenden Devisen gute geschäftliche Beachtung. Auf dem inländischen Eisenbahnaktienmarkte ging es besonders lebhaft zu. Die theilweise nicht unerheblich erhöhten Notirungen ließen jedoch später Verkaufs- und Realisationslust zum Uebergewicht gelangen, welche einer tendenziellen Abschwächung die Wege ebnete. Besonders bevorzugt zeigten sich Ostpreußische Süd- und Mecklenburger, von denen erstere zeitweise über 2 pCt. höher notirten. Von ausländischen Transportwerthen traten auf günstige Beurtheilung der letztwöchentlichen Mehreinnahme von 94,287 Fl. Lombarden in den Vordergrund. Fremde Staatsfonds blieben vernachlässigt. Montanwerthe lagen schwach und still.

Andere Industriepapiere begegneten zum Theil vermehrter Kauflust, die ihrem Kursstande zu gute kam. Für die eigentlichen Anlagewerthe erhielt sich bei fester Tendenz Interesse. Schluß lustlos und matter.

Privatdiskont 3 pCt.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	169,00 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,00 B
London 1 Lstr. 8 T.	4	20,52 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,10 B
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	170,80 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	200,30 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	200,30 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.		20,45 bz
20-Francs-Stück		16,27 G
Dollars pr. St.		
Imperials pr. St.		16,69 G
Engl. Banknoten		20,50 G
Französ. Banknot.		81,10 bz
Oesterr. Banknot.		171,10 bz
Russ. Noten 100 R.		201,25 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs.-Anl.	4	102,40 bz
Kons. Preuß. Anl.	4½	103,80 G
do. do.	4	102,40 bz
Staats-Anleihe	4	101,20 bz
Staats-Schuldsch.	3½	98,50 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,30 bz
do. do.	4	101,40 G
do. do.	3½	96,00 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	109,25 G
do.	4½	104,25 bz
do.	4	101,50 B
Landschaftl. Zentral	4	102,20 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	96,00 bz
do. neue	3½	93,20 bz
do.	4	102,20 G
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	93,40 G
do.	4	101,60 B
Pommersche	3½	93,10 bz
do.	4	102,00 bz
do.	4½	103,20 bz
Posensche neue	4	101,40 bz
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	94,10 B
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	93,00 bzG
do. do.	4	101,90 G
do. Neuldsch. II.	4	101,50 B
do. do. II.	4½	101,80 G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,40 B
Pommersche	4	101,40 bz
Posensche	4	101,40 G
Preußische	4	101,30 bz
Rhein. u. Westf.	4	101,50 bz
Sächsische	4	101,30 G
Schlesische	4	101,30 G
Bayer. Anl. 1875	4	102,10 G
Brem. do. 1880	4	101,75 G
Hamb. St.-Rente	3½	89,25 bzB
Sächs. do.	3	81,20 bzB
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	147,60 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,70 G
do. 35 Fl.-Loose	—	
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,60 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,75 B
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 bzB
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	118,00 B
do. do. II. Abth.	5	115,00 B
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	184,75 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	29,10 B
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,25 G
Italienische Rente	5	92,25 bz
do. Tabaks-Obl.	6	101,50 B
Oest. Gold-Rente	4	84,80 bzG
do. Papier-Rente	4½	66,80 G
do. do.	5	79,60 bzG
do. Silber-Rente	4½	67,40 ebzB
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kreditl. 1858	—	318,10 G
do. Lott.-A. 1860	5	120,70 bz
do. do. 1864	—	316,40 B
Pester Stadt-Anl.	6	90,40 G
do. do. kleine	6	90,40 G
Poln. Pfandbriefe	5	62,70 bz
do. Liquidat.	4	55,40 bz
Rum. mittel u. kl.	8	110,20 bzG
do. St.-Obligat.	6	103,60 bz
do. Staats-Obl.	5	98,90 B
Russ. Engl. Anl. 1822	5	85,80 G
do. do. 1862	5	86,10 bzB
do. do. kleine	5	86,10a20 bz
do. kons. Anl. 1871	5	87,30 bz
do. do. kleine	5	87,40 bz
do. do. 1872	5	87,30 bz
do. do. 1873	5	87,30 bz
do. Anleihe 1877	5	93,30 bz
do. do. 1880	4	72,50a60 bz
do. Orient-Anl. I.	5	57,40 bz
do. do. II.	5	56,75 bz
do. do. III.	5	57,40 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	84,50 B
do. Pr.-Anl. 1864	5	140,50 bz
do. do. 1866	5	133,00 bz
do. Boden-Kredit	5	84,80a90bzB
do. Ztr.-B.-Kr.-Pf.	5	78,60 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	103,20 bz
Türk. Anl. 1865	fr.	
do. Loose vollg.	fr.	
Ung. Goldrente	6	102,60 bz
do. do.	4	75,80a90bzB
do. Gold-Inv.-Anl.	5	95,00 bzB
do. Papierrente	5	74,50 B
do. Loose	—	224,00 G
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,40 B
do. Gold-Pfdbr.	5	101,50 G

Hypotheken-Certifikate.

D. G.-C.-B.-Pf rz. 110	5	108,30 G
do. IV. rückz. 110	4½	104,00 B
do. V. do. 100	4	95,75 bzG
D. H. B. P. IV. V. VI.	5	104,50 B
do. do. do.	4½	102,30 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	110,90 B
Nordd. Grund-K.	5	100,40 bz
Pomm. H.-B. I. 120	5	106,75 bz
do. II. u. IV. rz. 110	5	105,75 bz
do. III. V. u. VI. 100	5	100,80 bzB
do. II. rz. 110	4½	102,00 G
do. III. rz. 100	4½	99,60 G
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 G
do. rz. 115	4½	110,60 G
do. II. rz. 100	4	98,50 bzG
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,00 B
do. rz. 110	4½	109,80 bz
do. rz. 100	4½	103,80 bz
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,80 bzG
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	109,00 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,50 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-B.-A. G. Cert.	4½	101,60 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,10 G
do. do. rz. 110	4½	107,30 G
do. do.	4	99,50 G
Stett. Nat.-H.-K.-G.	5	101,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,00 G
do. do. rz. 110	4	98,50 G

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	2½	54,50 bzG
Altona-Kieler	9½	224,25 bzG
Berlin-Dresden	0	21,70 bzB
Berlin-Hamburg	19½	358,00 bzG
Bresl.-S.-Frbg.	4⅘	110,90 bz
Dortm.-Gron.-E.	2½	60,00 G
Halle-Sor.-Gub.	0	34,40 bz
Mainz-Ludwgsh.	3½	100,50 ebzG
Marnb.-Mlawka	—	100,90 bz
Mkl. Frdr. Franz.	8½	203,90 bz
Münst.-Enschede	—	13,60 bzG
Nordh.-Erf. gar.	—	28,50 bzB
Obschl. A. C. D. E.	11½	263,90 G
do. (Lit. B. gar.)	11½	186,60 bz
Oels-Gnesen	0	32,75 bz
Ostpr. Südbahn	4	116,50 bzG
Posen-Creuzb.	—	32,30 bzG
R.-Oder-U. Bahn	8½	194,25 bz
Starg. Posen gar.	4½	103,40 bz
Tilsit-Insterburg	0	30,50 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	41,70 bz
do. 2½ konv.	2½	28,00 G
do.	0	19,90 G
Werra-Bahn	—	98,50 bzB
Albrechtsbahn	—	32,90 bz
Amst.-Rotterdam	—	149,10 G
Aussig-Teplitz	—	254,10 ebzG
Baltisch (gar.)	—	53,90 bzG
Böh. Westb. (gar.)	—	129,50 bz
Dux-Bodenbach	7½	142,75 bz
Elis. Westb. (gar.)	—	94,80 G
Franz Jos.	—	84,30 bz
Gal. (C.-L.-B.) gr.	7,74	128,30 bz
Gotthardb. 95%	—	120,90 B
Kasch.-Oderb.	—	61,30 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	71,30 B
Lüttich-Limburg	—	11,90 G
Oest. Fr. St.	—	
Oest. Ndwb.	4⅔₀	340,40 bz
do. B. Elb.	—	392,00 bz
Reichenb.-Pard.	—	63,60 bz
Russ. Stsb. (gar.)	—	129,75 bz
Russ. Südb. (gar.)	—	60,25 G
Schweiz. Unionsb	—	43,00 bz
do. Westbahn	—	16,10 bz
Südöst. p. S. i. M.	1	
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,25 bz
Vorarlberg (gr.)	5	82,20 B
War.-W. p. S. i. M.	—	217,00 bzG
Angerm.-Schw.	—	44,50 bz
Berl. Dresd. St. P	—	52,40 bzG
Bresl.-Warsch „	2⅔	79,40 bzG
Hall.-S.-Gub. „	5	105,60 bzG
Marienb. Mlawka	5	111,25 bzG
Münst.-Enschede	—	27,40 bz
Nordh.-Erfurt „	4	94,00 bzG
Oberlausitzer „	—	77,40 bz
Oels-Gnesen „	2	81,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	111,75 bzG
Posen-Creuzb.	3½	97,50 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8½	191,25 bzG
Saalbahn „	2⅔	91,25 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	97,80 G
Weimar-Gera „	—	55,25 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	135,25 bz
do. do. B.	7½	135,00 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4½	abg. 119,60 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. I. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,10 G
do. VIII. Ser.	4½	102,90 bz
do. IX. Ser.	5	104,10 G
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,50 B
Berlin-Dresd. St. g.	4½	103,10 G
Berl.-Görlitzer kon.	4½	102,70 bzG
do. Lit. B.	4½	102,70 bzG
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,20 B
do. III. konv.	4½	103,25 G
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	
do. Lit. C. neue	4	101,25 B
do. Lit. D. neue	4½	103,70 G
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,25 G
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. Lit. H.	4½	103,10 bz
do. Lit. I.	4½	103,10 bz
do. Lit. K.	4½	103,40 bzB
do. de 1876	5	104,60 B
do. de 1879	5	104,75 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,10 B
do. V. Em.	4	101,10 B
do. VI. Em.	4½	105,00 G
do. VII. Em.	4½	103,00 B
Hl.-S.-G. St. A. B.	4½	103,50 B
do. Lit. C. g.	4½	103,50 B
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,00 B
do. do. Lit. B.	4	101,10 bzG
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	85,00 G
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,75 G
do. do. 1875 1876	5	104,10 bz
do. do. I. II. 1878	5	104,10 bz
do. do. 1881	4	100,75 G
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	
do. II. S. à 62½ Thl.	4	101,20 bz
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,00 G
do. III. Ser.	4	101,50 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	101,25 B
do. gar. Lit. E.	3½	94,40 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	103,25 G
do. gar. 4½ Lit. H.	4½	103,30 B
do. Em. v. 1873	4	101,20 B
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,60 G
do. do. v. 1880	4½	104,25 B
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	101,30 G
do. II. Serie	4½	103,20 B
Weimar-Geraer	4½	101,50 G
Werrabahn I. Em.	4½	102,50 G
Aachen-Mastrichter	4	96,75 B
Albrechtsbahn gar.	5	81,40 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,80 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	91,60 bzB
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,20 B
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,00 B
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	92,40 B
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,80 bz
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	87,20 bzB
do. 1869er gar.	5	87,20 bzB
do. 1872er gar.	5	87,20 bzB
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,40 G
do. gar. II. Em.	5	84,20 G
do. gar. III. Em.	5	81,80 G
do. IV. Em.	5	81,50 G
Oest.-F.-S., alt g. St.	3	389,00 bz
do. do. gar. 1874 do.	3	381,00 bzG
do. Ergzungsn. g. do.	3	374,00 bzB
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,60 G
do. II. Em.	5	105,60 G
Oest. Nordwb., gar.	5	88,50 bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	88,50 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	86,75 bzB
Schweiz Ctr. N. O. B.	4½	102,75 G
Södöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	296,00 G
do. do. neue	3	296,00 bz
do. Obligat. gar.	5	102,60 ebzG
Theißbahn	5	87,50 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	80,50 bz
Ung. Nordostb. gar.	5	78,10 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,00 ebzB
do. do. II. Em. gar.	5	96,90 bzG
Vorarlberger gar.	5	89,60 bz
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	101,75 G
Oest. Ndrw. Gld.-P.	5	104,40 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,10 G
Ung. Ndostb. G.-P.	5	99,10 G
Brest-Grajewo	5	88,60 B
Chark.-Asow gar.	5	93,10 G
Chark.-Krement. g.	5	91,30 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,60 bzG
Jelez-Orel gar.	5	92,90 B
Jelez-Woronesch g.	5	87,90 bz
Koslow-Woronschg.	5	98,20 bz
do. Obligationen	5	83,90 B
Kursk-Charkow gar.	5	93,25 B
Kursk-Chark.-Asow	5	84,00 bz
Kursk-Kiew gar.	5	101,25 bz
do. kleine	5	101,25 bz
Losowo-Sewastopol	5	78,60 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	102,90 bz
Mosco-Smolensk g.	5	94,25 bzB
Orel-Griasy	5	79,90 B
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,60 bz
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,30 G
Rybinsk-Bologoye	5	79,90 bz
do. II. Em.	5	70,80 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	92,70 bz
Warschau-Teresp. g.	5	95,10 G
Warschau-Wiener II.	5	102,25 G
do. III. Em.	5	101,10 G
do. VI. Em.	5	98,40 G
Zarskoe-Selo	5	68,30 B

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	120,75 G
B. f. Spritu. Prd.	5½	75,00 bzB
Berl. Kassenver.	10	abg. 138,00 G
do. Handelsges.	0	75,00 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	92,75 bzG
Braunschw. Krdb.	6	105,50 B
do. Hypothek.	5	89,00 bzB
Bresl. Disk.-Bank	5½	92,00 bz
do. Wechslerb.	6⅔	103,75 G
Danziger Privb.	6⅔	114,50 G
Darmst. Bank	8½	151,90 bzB
do. Zettelbank	5½	112,00 G
Deutsche Bank	10	150,50 bz
do. Effekt. Hahn	10	131,80 B
do. Genossensch.	7½	125,25 bzG
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,90 bz
Diskonto-Komm.	10½	195,00 bzG
Dresdener Bank	8	124,25 G
Dortm. Blv. 50%	5	94,75 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	118,00 G
Goth. Grundkrdb.	4	71,50 G
do. do. neue 40%	4	79,80 G
Hamb. Komm. Bk.	7½	129,75 G
Landw. B. Berlin	0	94,25 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	161,50 B
Leipz. Disk.	7	107,00 bzG
Magd. Privatb.	6	119,00 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	93,25 bz
Meininger Kredit	5½	95,40 B
do. Hyp.-B. 40%	4⅔	93,25 bzG
Nat.-B. f. D. 50%	6½	98,30 bzG
Niederlauf. Bank	5½	92,00 G
Nordd. Bank	8½	157,75 G
Nordd. Grundkb.	0	45,25 bzB
Oest. Krd. A. p. St.	9⅔	
Oldenb. Spar-B.	15	154,25 bz
Petersb. Dis.-B.	—	108,50 bz
Petersb. It. B.	—	87,50 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	—	47,75 G
Posener Prov.	7½	121,00 G
Pos. Landw. B.	—	
Pos. Sprit-Bank	—	76,50 bz
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	108,75 G
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	125,50 G
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	92,00 B
Pr. H. V. A. G. 25%	4	90,25 G
Pr. Imm.-B. 80%	8	112,50 bzG
Reichsbank	7,5	149,90 G
Rostocker Bank	—	100,10 G
Sächsische Bank	5⅔	121,80 G
Schaffh. B.-Ver.	4	92,30 G
Schles. Bank-B.	6	109,30 G
Südd. Bod. Kred.	6½	133,25 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	—	76,50 G
Weimar. Bk. konv.	5	90,75 G
Württ. Vereinsb.	7½	130,75 B

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	—	92,25 G
Donnersm.-H.	3½	67,00 G
Dortm. Union	—	27,00 B
do. St. Pr. A. L. A.	—	93,40 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	107,20 bz
Gelsenk. Bergw.	7	122,75 G
Georg. Marienh.	—	85,50 G
do. Stamm-Pr.	—	92,50 B
Görl. Eisenbahnb.	—	143,10 G
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	194,25 bzG
Hartm. Maschin.	—	150,00 bzG
Hib. u. Sham.	5½	95,25 bzG
Hörd. H.-V. kons.	—	97,20 G
KöniginMarienh.	—	76,00 B
Lauchhammer	—	40,25 G
Laurahütte	—	130,50 bzB
Luise Tiefbau	—	47,60 G
Oberschl. E.-Bed.	3	68,00 bzG
Phönix Bergw.	—	95,50 bzG
do. do. Lit. B.	—	43,50 G
Schering	12	157,50 bzG
Stolberger Zink	—	27,00 B
Westf. Drht.-Ind.	—	abg 130,90 bG
Berl. Holz-Compt.	6½	99,00 bz
do. Immob.-Ges.	4½	88,00 G
do. Viehmarkt	—	22,25 bz
Berzelius Bgwk.	—	106,60 G
Borussia, Bgwk.	—	
Brauer. Königst.	—	49,00 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	70,00 bzG
do. Straßenb.	—	120,75 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	136,75 G
do. Wg. (Hoffm.)	10	132,50 G
Egells Maschfbr.	—	1,60 G
do. do. Oblig.	—	79,50 bzG
Erdmannsd. Sp.	—	56,00 G
Glauzig. Zuckerf.	—	90,25 G
Inowr. Steinsalz	8	107,50 bzB
Körbisd. Zuckerf.	—	145,00 B
Marienh. Kotz.	—	
Masch. Wöhlert	—	
Oelh. Pet.-Ind.	—	34,50 bz
Pluto, Bergwerk	—	72,00 bzG
Redenhütte kons.	—	125,00 bzB
do. Oblig.	—	112,00 bz
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	114,50 G
Westf. Un. St. Pr.	—	81,50 bz

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen